

**Karoline Köster**

# Arabische Satire als Mittel des Widerstands gegen den Islamischen Staat

**Masterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2016 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346150530

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/538650>

**Karoline Köster**

**Arabische Satire als Mittel des Widerstands gegen den Islamischen Staat**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

**ARABISCHE SATIRE ALS MITTEL DES WIDERSTANDS  
GEGEN DEN ISLAMISCHEN STAAT**

## Vorbemerkungen

Das Interesse für das Thema dieser Arbeit entsprang meinem Wunsch, generell ein interessantes und erheiterndes Thema zu bearbeiten. Allerdings besitzen die meisten dafür in Frage kommenden Themen außerhalb der geisteswissenschaftlichen Forschung kaum Relevanz. Die vorliegende Arbeit löst diese Zwickmühle auf: Einerseits konnte ich Erheiterung bei der Bearbeitung des Materials erwarten, andererseits garantiert der Fokus auf den Islamischen Staat eine Relevanz in der aktuellen Zeit.

In mehreren Gesprächen mit europäischen Zeitgenossen im Vorfeld dieser Arbeit wurde mir klar, dass es für Fachfremde schwer vorstellbar ist, die arabisch-islamische Kultur mit Humor in Verbindung zu bringen. Möglicherweise kann ich diese Vorurteile ein wenig abbauen, indem ich in den folgenden Seiten zeige, dass die arabische Welt und der Islam durchaus eine reiche Tradition und Kultur des Humors vorzuweisen haben. Dieser Humor scheint gerade in den letzten Monaten und Jahren, in denen mit dem IS einer der global gesehen bedrohlichsten Feinde aktiv war und ist, aufzublühen und eine seiner schärfsten Seiten zu zeigen.

Bei der Recherche und Materialsammlung wurde mir schnell klar, dass es mir schwer fallen würde, die Fülle an Material auszusortieren und mich für eine dem Umfang der Arbeit angemessene Menge an Beispielen zu entscheiden. Die vorliegende Auswahl an humoristischer Kunst ist also leider nur ein verschwindend geringer Teil der Satire gegen den Islamischen Staat. Es tut mir vor allem leid um die großartigen Episoden von Dawla al-ḥurāfa des staatlichen Senders al-‘Irāqīya und die reichhaltige IS-Satire aus Ägypten sowie um viele ungenannt gebliebene Künstler, die sich unter teilweise großen Gefahren in diesem Milieu bewegen, aber in meiner Arbeit aus Zeit- und Platzgründen nicht mehr beachtet werden können.

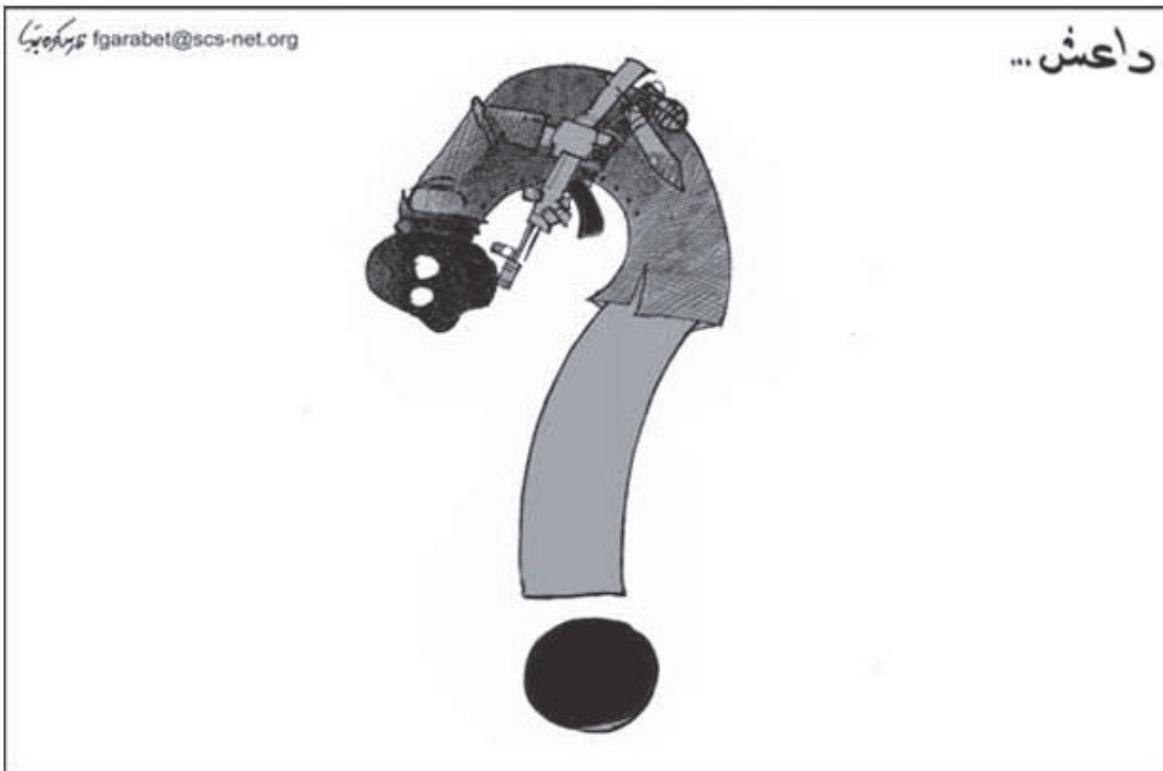
Obwohl ich weder meine Sympathien für die humoristische Szene gegen den Islamischen Staat verstecken noch eine Legitimation der Terrorgruppe implizieren möchte, bediene ich mich der Einfachheit halber der offiziellen deutschen Bezeichnung des Islamischen Staates bzw. der Abkürzung IS und nicht des Akronyms *Dā‘iṣ*. Ansonsten folgen die Transkriptionen im Allgemeinen den Richtlinien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, in einigen Fällen (z.B. bei der Transkription von Diphthongen) gilt aber die Wiener Tradition.

Darüber hinaus möchte ich auf meinen Umgang mit der dialektalen Transkription hinweisen. Ein Großteil des transkribierten Materials ist Videos entnommen, wo die einzelnen Silben nicht immer absolut genau zu hören sind. Bei unklaren Abschnitten habe ich so transkribiert, wie es der Theorie zufolge sein muss. Auch habe ich mich um Gleichmäßigkeit bemüht und

persönliche, die Aussprache betreffende Eigenheiten der Sprecher weitgehend ignoriert. Am auffälligsten und sinnvollsten ist so eine Anpassung bei der Transkription *Dā'is̄*, obwohl von vielen Sprechern *Da'ēs̄* gesagt wird. Außerdem übersetze ich im Sinne guter Lesbarkeit auf Kosten wortwörtlicher Genauigkeit. Die Cartoons im Anhang sind primär den drei wichtigsten Karikaturisten nach geordnet, sekundär nach dem Erscheinungsdatum. Wenn kein Titel vom Urheber gegeben worden ist, wurde eine passende Überschrift gegeben. Zu guter Letzt soll auf eine besondere Kategorie in der Bibliographie hingewiesen werden. Es war erstaunlich, wie leicht Originalquellen des IS mit radikal islamischem Inhalt im Internet auffindbar waren, die auch als Belege verwendet wurden. Die Originalquellen und die entsprechenden Plattformen sind selbstverständlich mit Vorsicht zu genießen.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>2 DER ISLAMISCHE STAAT IM ÜBERBLICK</b> .....	<b>9</b>
<b>3 HUMOR, SATIRE UND SPOTT ALS HUMORISTISCHE SPIELARTEN</b> .....	<b>16</b>
3.1 UNTERSCHIEDUNG UND KLASSIFIZIERUNG .....	16
3.2 SPRACHE ALS WERKZEUG DES HUMORS .....	20
<b>4 HUMOR IN DER ARABISCHEN WELT</b> .....	<b>24</b>
4.1 TRADITION DES HUMORS .....	24
4.2 CHARAKTERISTIKA DES ARABISCHEN HUMORS .....	29
4.3 HUMOR ALS MITTEL DER KRITIK UND DES WIDERSTANDS IN DER ARABISCHEN WELT .....	33
<b>5 ARABISCHE HUMORISTISCHE MEDIEN GEGEN DEN ISLAMISCHEN STAAT</b> .....	<b>39</b>
5.1 VIDEOS.....	39
5.1.1 <i>Dāyi‘at at-ṭāsa</i> .....	39
5.1.2 <i>Die Videoproduktionen von LBC - Bass Māt Waṭan und die Kfir Salbī Show</i> .....	44
5.2 CARTOONS .....	51
5.2.1 <i>‘Imād Haḡḡāḡ</i> .....	51
5.2.2 <i>‘Abd Allāh Gābir</i> .....	57
5.3 ANDERE MITTEL DER SATIRISCHEN BETRACHTUNG DES IS .....	64
5.4 AUSWERTUNG SPRACHLICHER UND BILDLICHER MERKMALE .....	70
5.5 INHALTLICHE AUSWERTUNG.....	75
5.6 ZIELE UND WIRKUNG .....	83
<b>6 SCHLUSS</b> .....	<b>87</b>
6.1 ZUSAMMENFASSUNG .....	87
6.2 AUSBLICK .....	90
<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>93</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>101</b>



Qarah Bayt, Fāris (14.01.2014). “Dā‘iš...” *ar-Rāya*

<<http://www.raya.com/caricature/caricaturedp/c22c1947-63eb-428a-941b-45d0220d9d7f>>

Letzter Zugriff am 11.07.2016.

## 1 Einleitung

Die westliche Welt, die nur ganz grob pauschal als solche von einem ebenso pauschal abgegrenzten arabischen Kulturraum zu unterscheiden ist, verbindet „die Araber“ bzw. eher noch „den Islam“ kaum mit Humor. Und nicht nur der Westen, auch meine Arbeit begegnet dieser Annahme und taucht in das Milieu des arabischsprachigen Humors und der Satire ein. Im Konkreten geht es um den Humor, der sich gegen die Terrororganisation richtet, die offiziell unter dem Namen „Der Islamische Staat (in Irak und Syrien)“ (IS/ISIS) bekannt ist. In der besagten Szene allerdings und mittlerweile auch darüber hinaus nennt man diese Organisation *Dā'ish* und bedient sich damit bereits eines sprachlichen Werkzeugs, das zum Grundrepertoire des Anti-IS-Humors gehört. Geschicktes Spiel mit Worten, Abkürzungen und der Sprache im Allgemeinen ist aber nur eine von vielen Facetten, die ein Video, ein Cartoon, einen Text oder ein Musikstück zu einer guten humoristischen Arbeit machen. Der Großteil der folgenden Seiten untersucht konkrete Werke, vor allem Videos und Zeichnungen, die Ausdruck eben dieser Satire gegen den Islamischen Staat sind. Dabei habe ich mich für eine verhältnismäßig kleine, aber doch möglichst breite Auswahl entschieden, die sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede gut repräsentieren kann. Der größte Anteil der Cartoons besteht aus Zeichnungen des Saudi-Arabers 'Abd Allāh Ġābir, des Jordaniers 'Imād Ḥaġġāġ und des Syrers Fāris Qarah Bayt, der hauptsächlich in einer katarischen Zeitung veröffentlicht. Mit diesen Schwerpunkten soll ein möglichst breites nationales Spektrum in die Analyse einbezogen werden. Was die Videos betrifft, so geht es hauptsächlich um die Privatproduktion von syrischen Amateuren und die Produktionen des libanesischen Senders LBCI. Hier und auch bei anderen Ausdrucksformen sieht man, dass die Anti-IS-Satire sowohl professionell als auch amateurhaft, aufwendig oder auch im Kleinen betrieben wird. Der Maġrib sowie die persisch- und turksprachigen Länder des Nahen Ostens werden in der Auswahl und Analyse der Satire nicht berücksichtigt.

Die Überlegungen, ob es gemeinsame Grundbausteine gibt, die die verschiedenen humoristischen Werke über das bloße Thema hinaus zu einer Kategorie zusammenfügen und in welchen Facetten dieser Humor ausgedrückt wird, sind Teile meiner Forschungsfrage, die kurz wie folgt lautet: Wie funktioniert Humor, der gegen den IS gerichtet ist, in der arabischen Welt?

Die Arbeit baut also vor allem auf Material in Form von Videos und Cartoons auf, diesen Quellen müssen aber zwei Grundbausteine vorausgesetzt werden. Der erste davon ist eine Basis an Informationen über den Islamischen Staat, der das zentrale und verbindende Element des

gesamten Materials ist und deswegen im folgenden Kapitel als Erstes behandelt wird. Der zweite Grundbaustein ist generell die Frage nach dem Humor in der arabischen Welt. Ein wichtiger Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der Tradition des Humors und den Erscheinungsformen außerhalb der IS-Zielrichtung. Aufbauend auf grundlegenden Erörterungen, die Humor im Allgemeinen betreffen, halte ich es für sinnvoll, Humor im Zusammenhang mit dem Arabischen und im Zusammenhang mit dem Islam zu beleuchten. Diese beiden Elemente sind die wichtigsten Faktoren, die die arabische Welt ausmachen, auch wenn die Religion hier vor allem diese Rolle spielt, weil es im Endeffekt um eine radikal-islamische Organisation geht, auf die die Satire abzielt. Möglicherweise wird dem Leser ersichtlich, dass die erwähnte Grundhaltung, dass Humor nicht zu den Arabern bzw. zum Islam passt, ein Vorurteil ist.

Reichhaltige Formen des Humors sind schon lange vor dem Islam im Orient bekannt, mit den muslimischen Eroberungen und der Institutionalisierung des Islams bricht das keineswegs ab, sondern entwickelt und entfaltet sich in verschiedenen Varianten. Die Satire ist ein besonders bemerkenswerter Teil dieser Varianten und spiegelt sich v.a. in *hiġā'* und bei der Poesie der *muḥdatūn* des arabischen Mittelalters sowie in Ägypten ab Mitte des 20. Jhd. wider. Sie wird in dieser Arbeit als Teil des Oberbegriffs Humor betrachtet und auch synonymisch dazu gebraucht, wobei diese Zuordnung sicherlich diskussionsbedürftig ist, hier aber nicht weiter infrage gestellt werden soll.

Mit dem Auftreten und der wachsenden Stärke des IS gewinnt auch die Satire an Schwung und neuer Kraft, die sie durch Zensur und Repression vonseiten der arabischen Regierungen bislang nur selten entfalten konnte. Im Vergleich zur politischen Satire, die sich in der Moderne bislang vor allem gegen die Führungselite richtete und dementsprechend in ständiger Gefahr schwebte, ist das allgemein anerkannte Ziel der Satire gegen den IS der Terrorismus, der pauschal gesagt von offiziellen Führungskräften und Entscheidungsträgern der Meinungs- und Pressefreiheit in den arabischen Ländern ebenso verurteilt wird. Die Satire gegen den IS kann sich also durch offizielle Medien breiter entfalten als es bisher bei anderen Themen geschehen ist. Das macht diese Fülle an Material und auch einen einfachen Zugang dazu möglich.

Die Geschichte des Islamischen Staates ist lang und beginnt bereits in den frühen 2000ern. Die wirklich starke Phase ist zwar mit spätestens 2013 anzusetzen, die starke Phase der Satire gegen den IS beginnt aber vor allem 2014. Das Cartoon am Anfang der vorliegenden Arbeit, noch vor dieser Einleitung, repräsentiert diesen Beginn, es wurde am 14. Januar 2014 vom syrischen Karikaturisten Fāris Qarah Bayt veröffentlicht. Ein Fragezeichen ist zu sehen, welches mit dem verummten Kopf eines Terroristen mit einem Gewehr sowie Messer und

Bombe am Gürtel verschmilzt. Auch wenn andere Karikaturen zu der Zeit längst den Terror thematisierten, der mit dem IS wieder an großer internationaler Kraft gewonnen hatte, stellt dieses Cartoon eine beinahe vorsichtige Frage: Womit haben wir es mit dem Islamischen Staat zu tun? Viele Fragen sind Anfang 2014 noch offen gewesen und sind es zum Teil jetzt, mehr als zwei Jahre später, immer noch: Wieso wächst der IS so rasant? Was kann und muss von wem getan werden, um die Bedrohung zu zerschlagen? Wer ist verantwortlich für diese katastrophale Entwicklung und die Geschehnisse der vergangenen Monate und Jahre?

Diese und noch viel mehr Fragen könnte das Cartoon ausdrücken. Ratlosigkeit als Folge auf den Terror, der vom IS ausgehend die Welt in den letzten Jahren erschüttert hat, ist sicherlich eine der selteneren Reaktionen, die in der Öffentlichkeit formuliert werden. Die Fülle an Cartoons, die 2014 bis dato folgten und die einen großen Teil dieser Arbeit ausmachen, zeigt, dass die Satiriker aber um die Beantwortung eben dieser Fragen bemüht sind. Sie versuchen mit den Grafiken ebenso wie mit Videos, Texten oder anderen Mitteln der Satire, den IS zu erklären und an einem großen Bild mitzuzeichnen, welches im Endeffekt dieses Fragezeichen auflöst. Die Antworten, die sich im Laufe der Zeit u.a. durch politische Akteure, aber auch mit Hilfe des Humors und der Satire entwickelt haben und entwickeln, können und sollen helfen, Lösungen im bestehenden Krieg zu finden. Dort setzt zu guter Letzt auch der letzte Teil meine Arbeit an. Die Fragen, die sich am Ende stellen, handeln vor allem davon, wie und ob die Satire gegen den IS wirklich wirkt und inwiefern sie am Fortschritt der Beendigung des Krieges gegen den Terror teilhaben und verantwortlich sein kann.